

Fit für die Vereinsarbeit Gewinnung von Ehrenamtlichen



25. September 2014
Katholische LandvolkHochschule Oesede

Zum Ablauf



- **Programmüberblick**
- **Entwicklungen im Ehrenamt**
- **Abendimbiss**
- **Was heißt das für uns?**
- **Empfehlungen**
- **Hinweise auf weitere Veranstaltungen**

Grundlagen:

Freiwilligensurvey 2009

(TNS Infratest Sozialforschung München – im Auftrag des BM FSFJ)

Umfrage zum Ehrenamt im Bistum Osnabrück

Zentrum für ehrenamtliches Engagement 2011

Was meinen Sie?

In der Bundesrepublik Deutschland leben
63 Millionen Menschen über 14 Jahre.
davon sind ehrenamtlich tätig?

- a) 7 Millionen
- b) 15 Millionen
- c) 22 Millionen**
- d) 34 Millionen



Was meinen Sie?

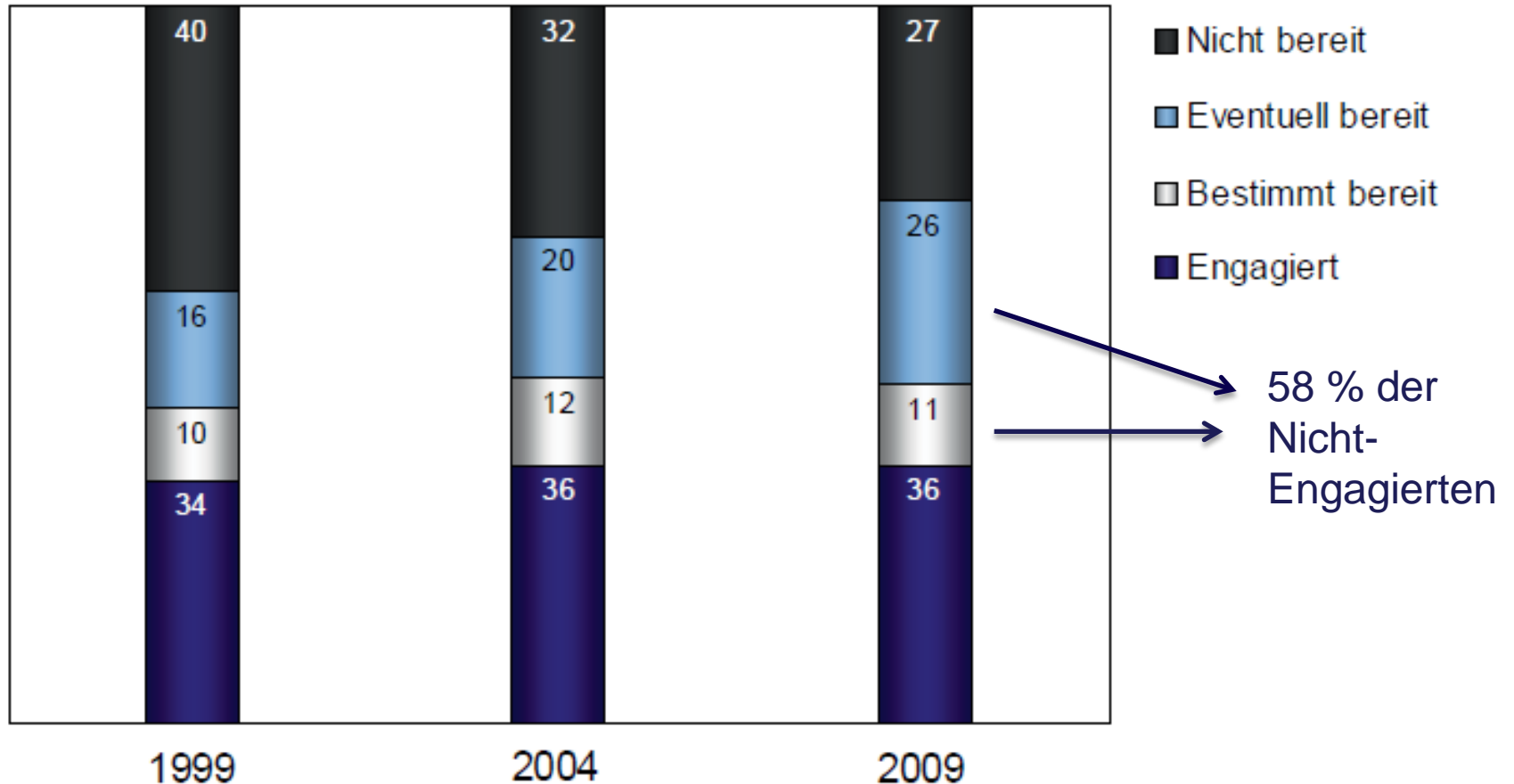
Wie viel Prozent der über 14-jährigen, die aktuell nicht freiwillig tätig sind, würden sich künftig gern bzw. vielleicht engagieren?

a) 17 %

b) 32 %

c) 58 %

Konstanz oder Stagnation?



Engagementbereiche

Sehr große Bereiche

- Sport und Bewegung
10,1%

Große Bereiche

- Schule / Kindergarten
6,9%
- Kirche / Religion
6,9%
- Sozialer Bereich
5,2%
- Kultur / Musik
5,2%
- Freizeit / Geselligkeit
4,6%

Mittlere Bereiche

- Feuerwehr / Rettungsdienste
3,1%
- Umwelt- und Tierschutz
2,8%
- Politik / Interessenvertretung
2,7%
- Jugendarbeit / Bildung
2,6%
- Gesundheitsbereich
2,2%
- Lokales Bürgerengagement
1,9%
- Berufl. Interessenvertretung
1,8%

Kleinere Bereiche

- Justiz / Kriminalitätsprobleme
0,7%

WIR HABEN AUS DEM MODELL EINMAL
ALLE EHRENANTLICHEN LEISTUNGEN
HERAUSGERECHNET.



Was meinen Sie?

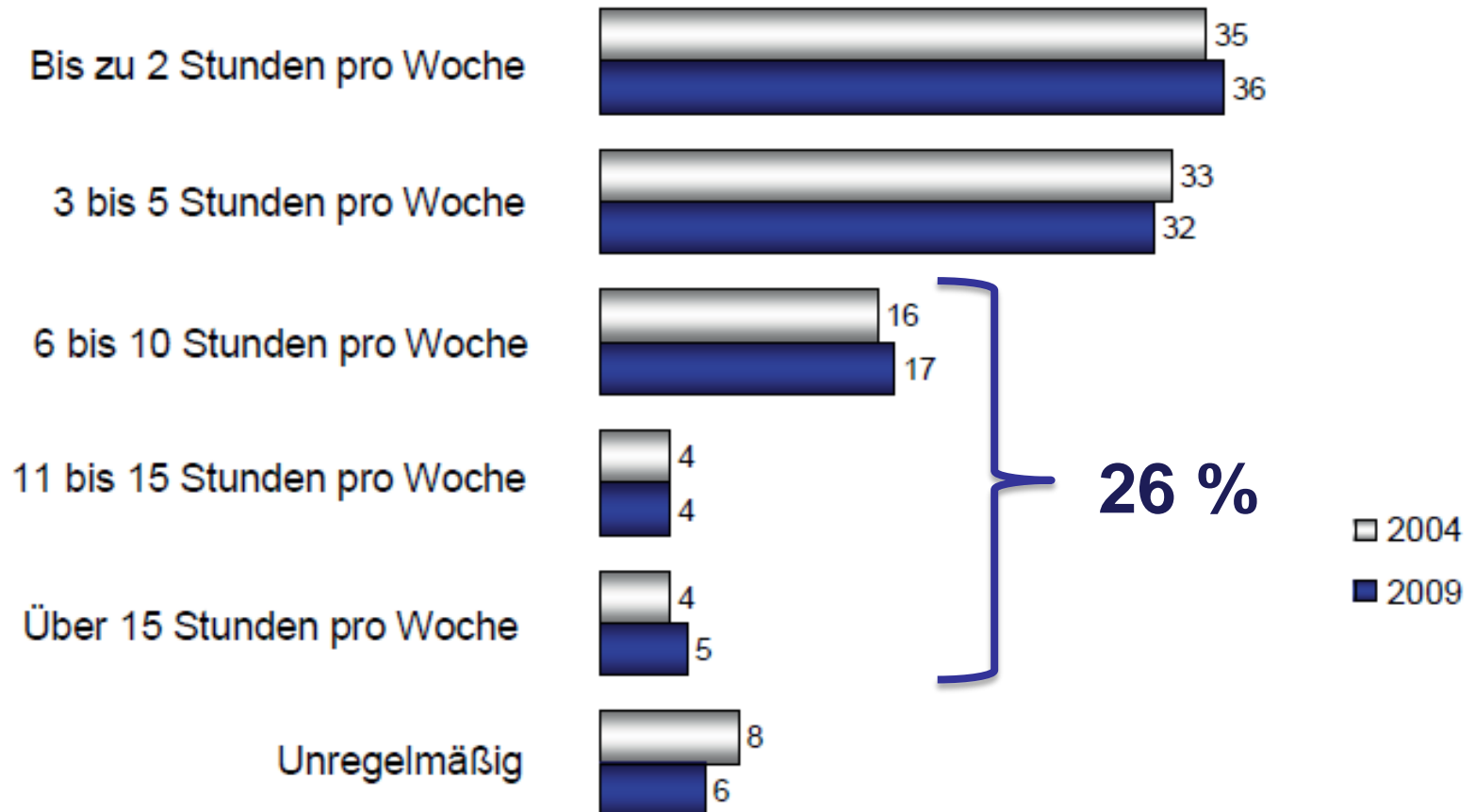
Wie hoch ist der Anteil an Ehrenamtlichen, die sich mehr als 5 Stunden je Woche engagieren?

a) 12 %

b) 26 %

c) 31 %

Zeitaufwand



Sozialer Bereich

Sport und Bewegung

Natur- und Tierschutz

Politische Interessenvertretung

Kultur, Kunst, Musik

Gesundheit

Kindergarten und Schule

Jugendarbeit und
Erwachsenenbildung

Freizeit und Geselligkeit

Religion und Kirche

Freiwillige Feuerwehr und
Rettungsdienste

Lokales Bürgerengagement

Berufliche Interessenvertretung

Kriminalitätsprobleme

Wofür würden sich
bestimmt zum
Engagement
Bereite
engagieren?

Was meinen Sie?

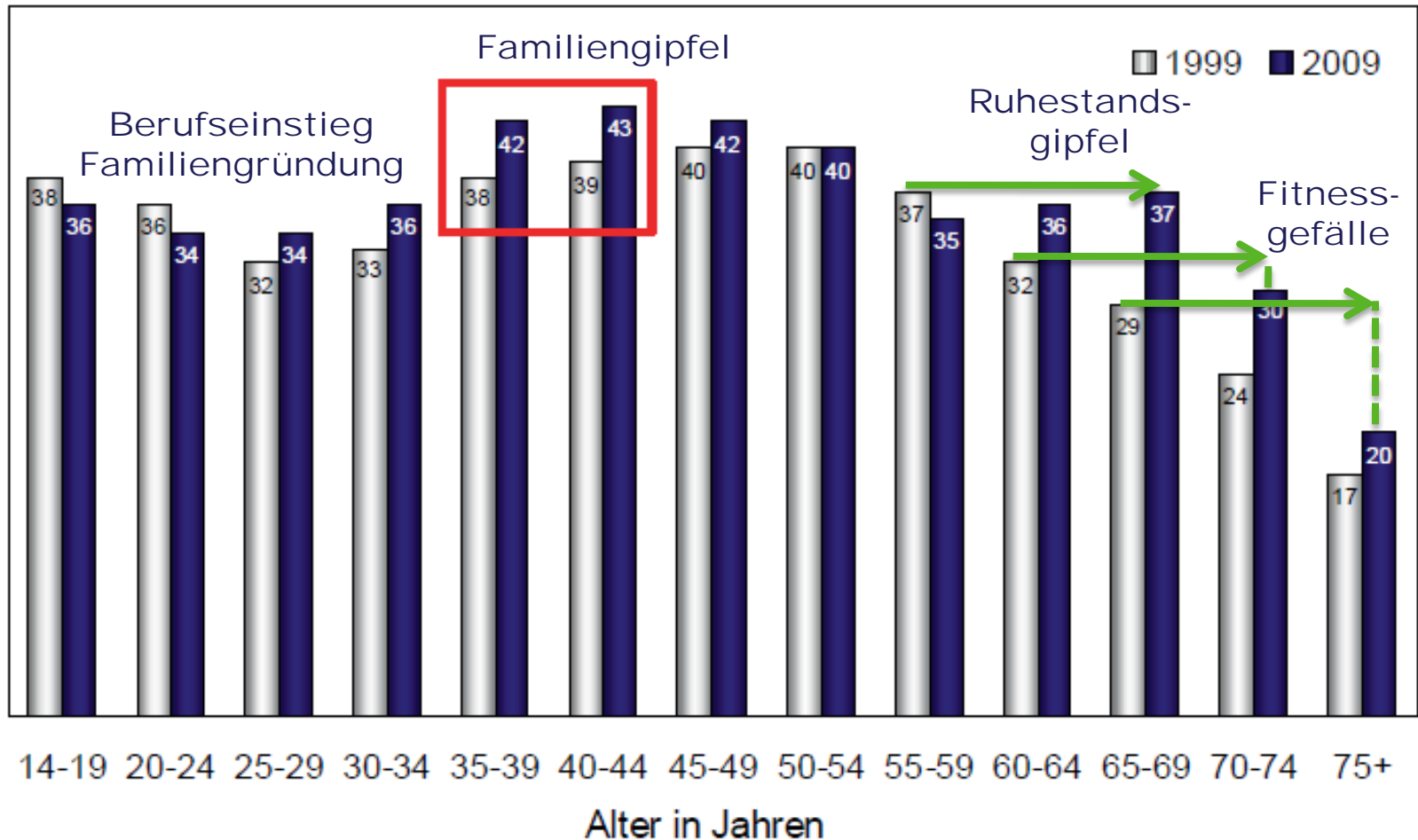
In welcher Altersphase engagieren sich die Menschen am häufigsten?

a) 14 – 19 Jahre

b) 40 – 44 Jahre

c) 60 – 64 Jahre

Ehrenamt im Lebenslauf



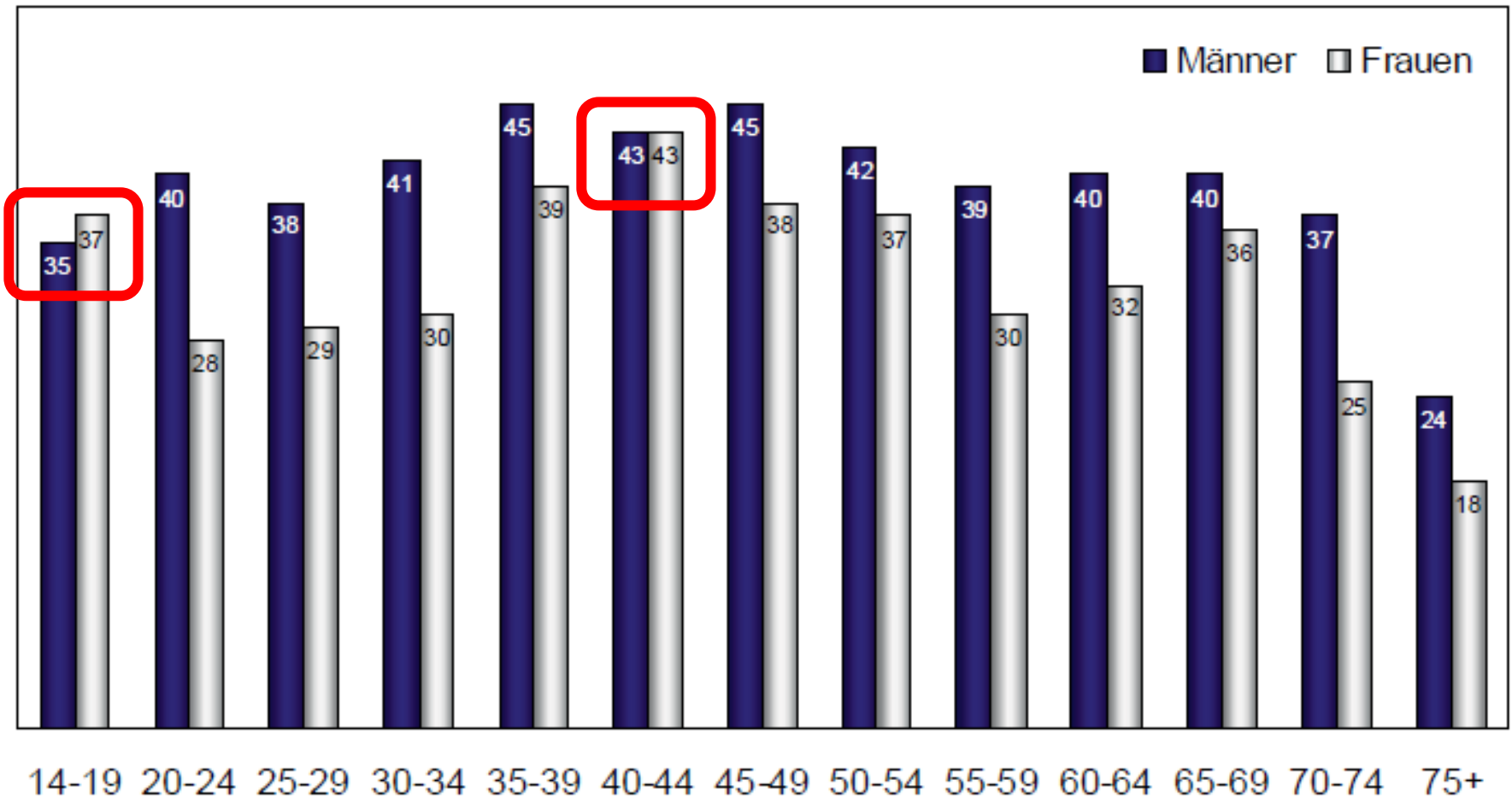
Was meinen Sie?

Im Ehrenamt engagieren sich ...

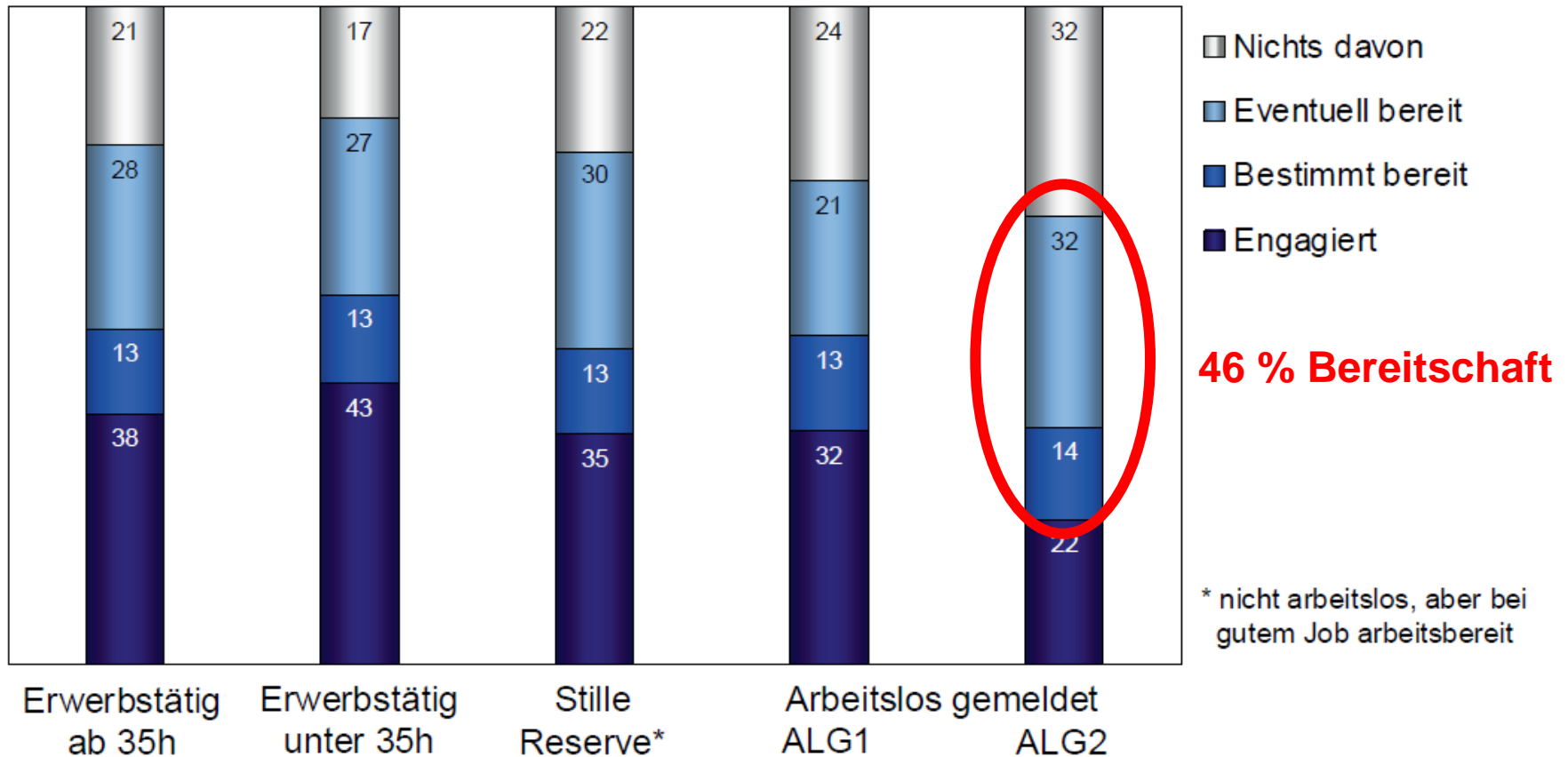
a) mehr Männer

b) mehr Frauen

Männer und Frauen



Erwerbstätigkeit



Was meinen Sie?

Warum engagiert man sich freiwillig? (Bestimmen Sie das wichtigste Motiv)

- a) Ansehen und Einfluss gewinnen
- b) Mit anderen Menschen
zusammenkommen
- c) Gesellschaft mitgestalten

Was meinen Sie?

Warum engagiert man sich freiwillig? (Bestimmen Sie das wichtigste Motiv)

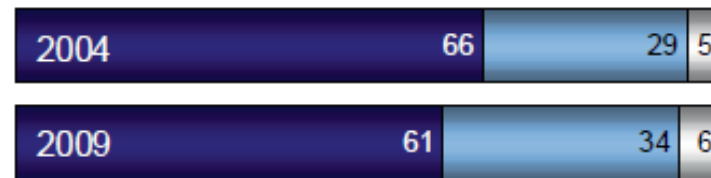
1. c) Gesellschaft mitgestalten
2. b) Mit anderen Menschen zusammenkommen
3. a) Ansehen und Einfluss gewinnen

Motive (ab 14 J.)

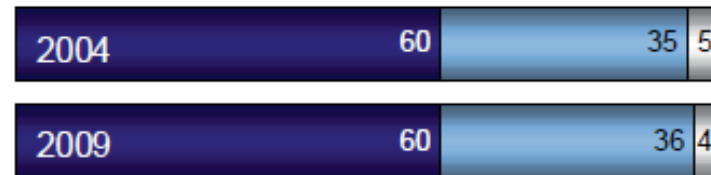


■ voll und ganz ■ teilweise ■ überhaupt nicht

Ich will durch mein Engagement die Gesellschaft zumindest im Kleinen mitgestalten



Ich will durch mein Engagement vor allem mit anderen Menschen zusammenkommen



Ich will durch mein Engagement wichtige Qualifikationen erwerben



Ich will durch mein Engagement Ansehen und Einfluss in meinem Lebensumfeld erwerben



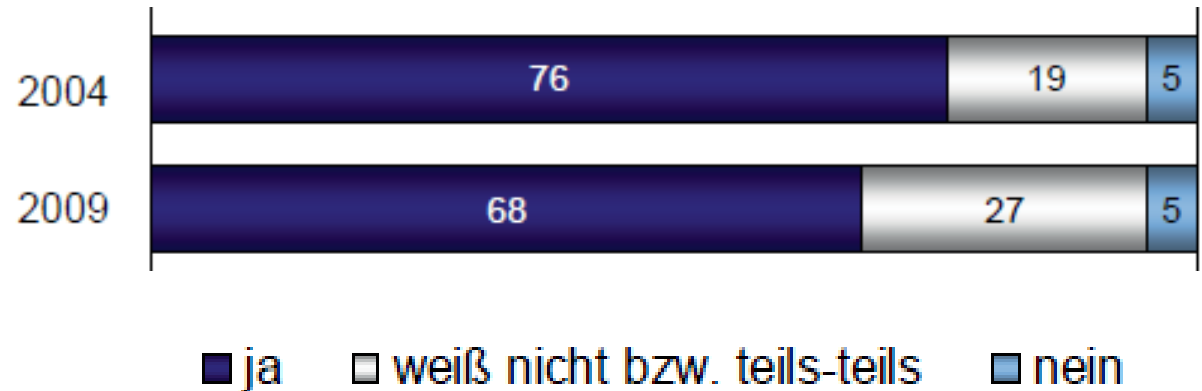
Ich will durch mein Engagement auch beruflich vorankommen



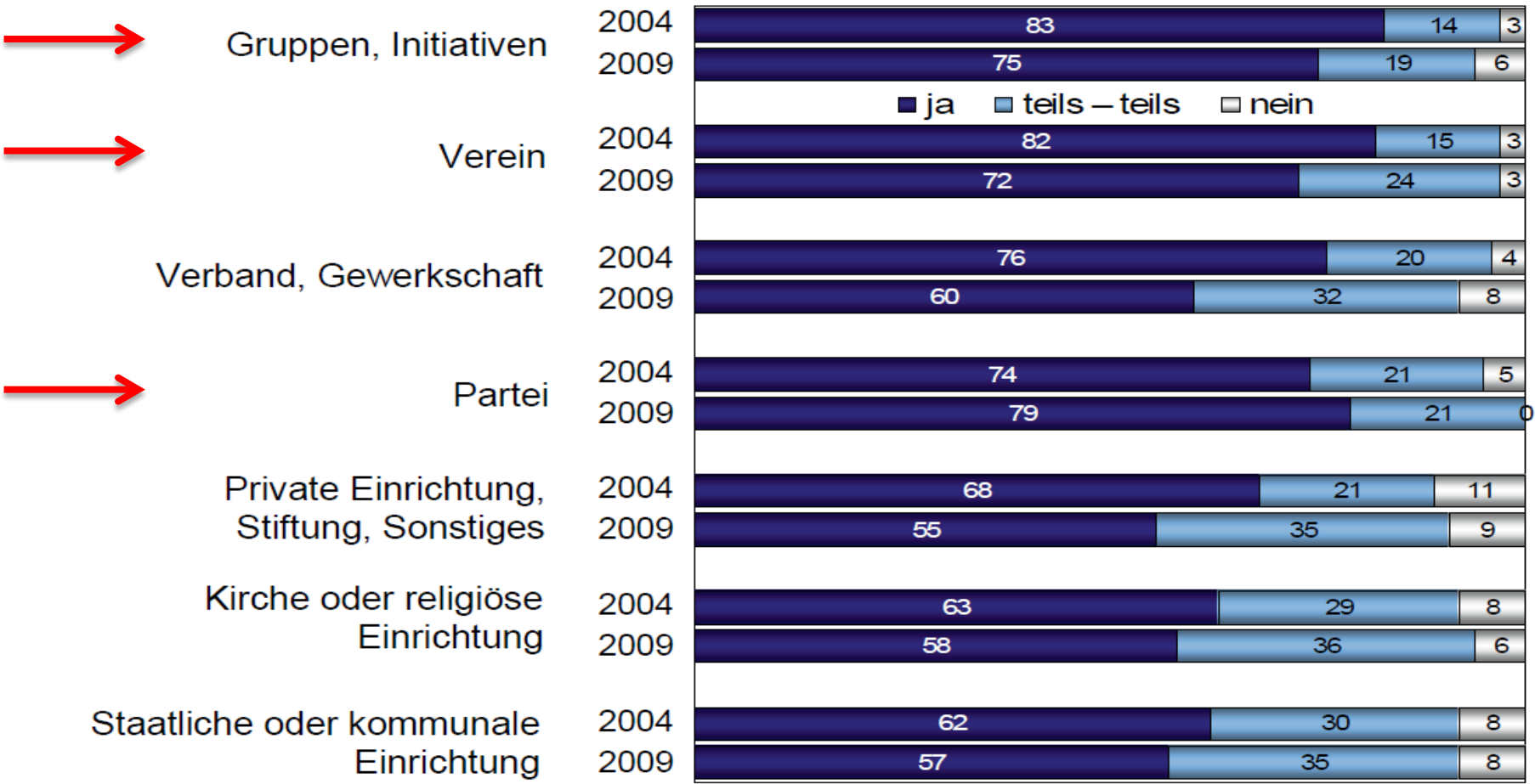
Mitgestaltung



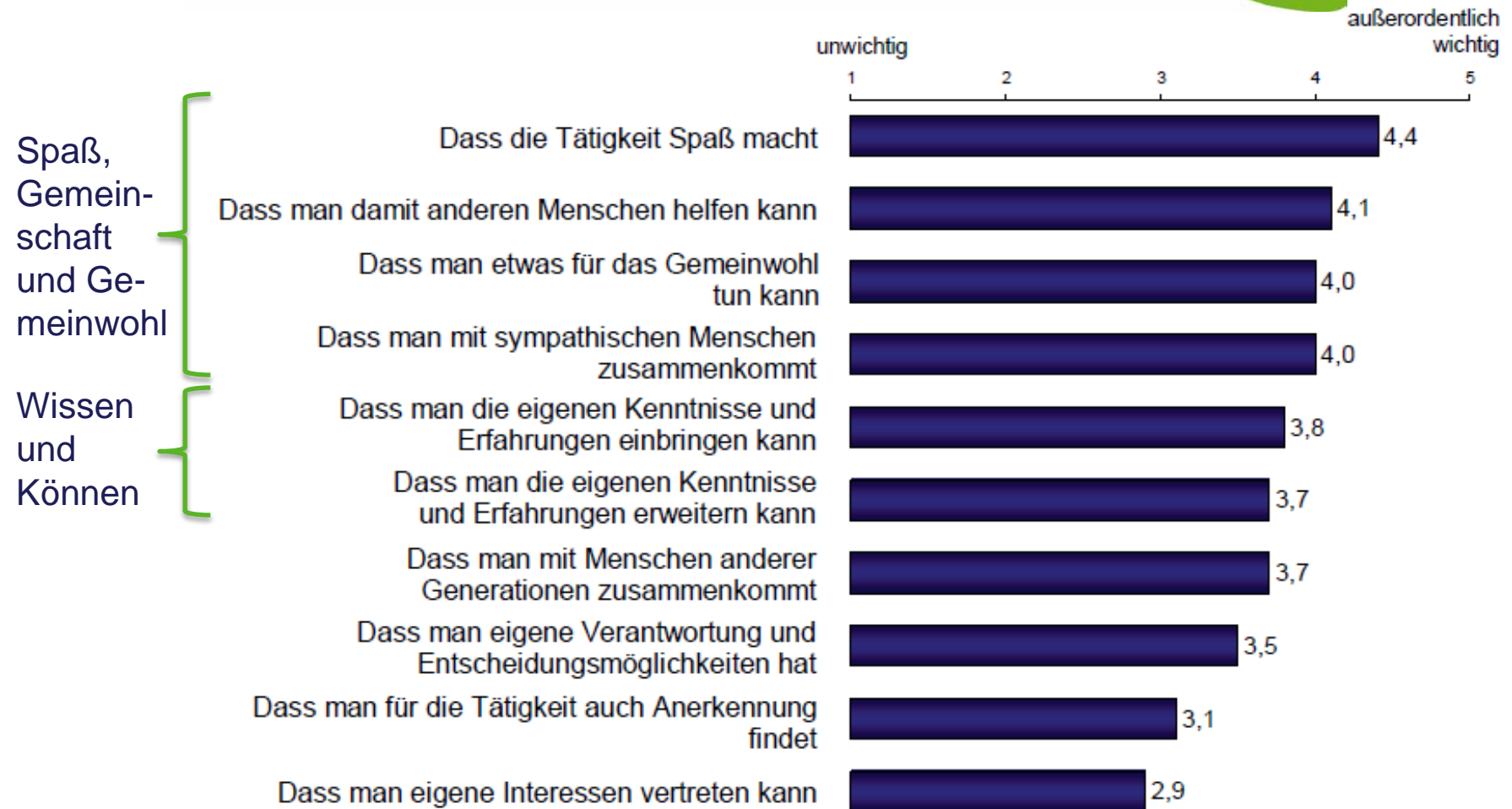
Ausreichende
Möglichkeiten zu
Mitbestimmung und
Mitentscheidung?



Wo gelingt Mitgestaltung?



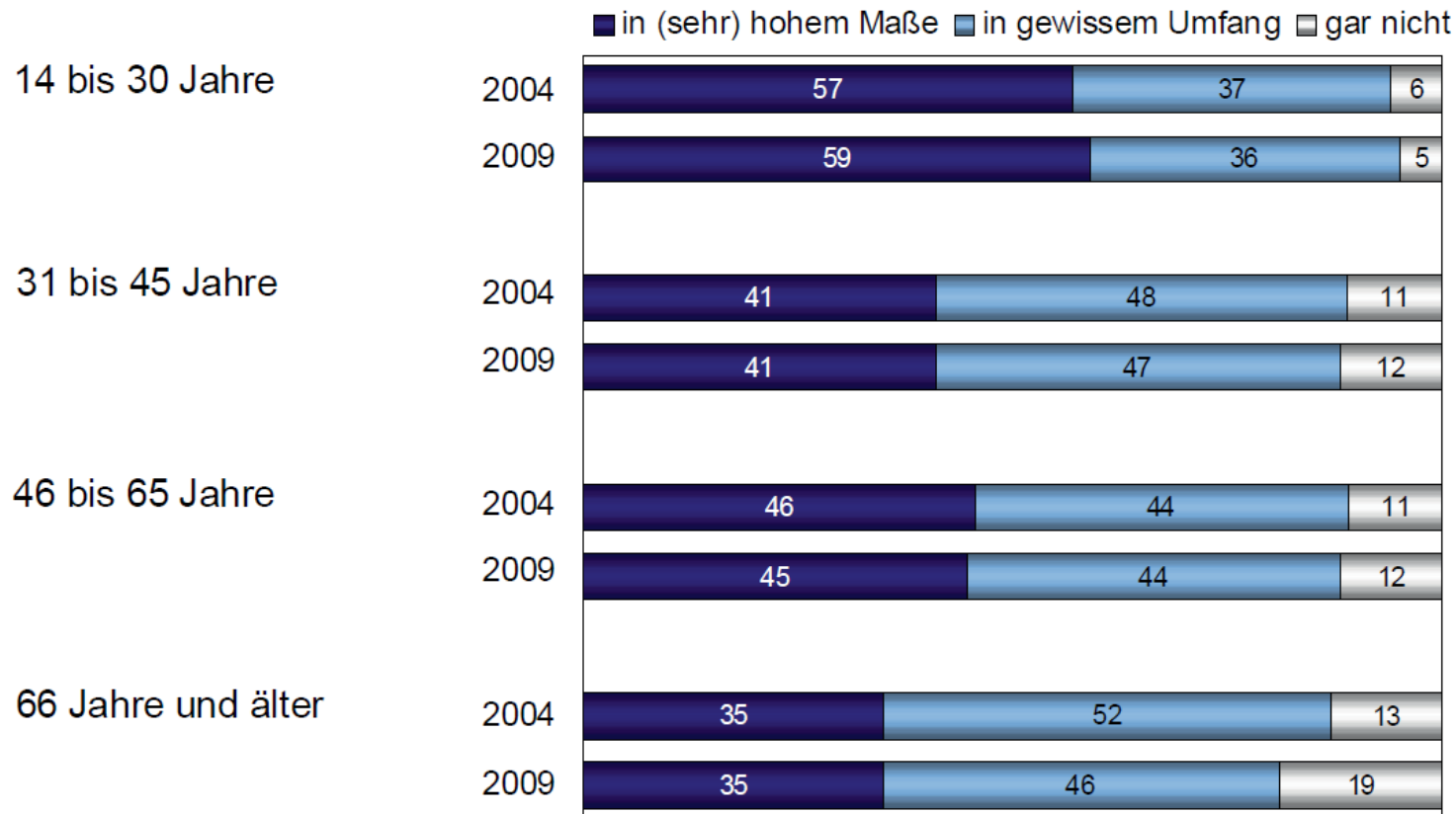
Erwartungen



Lernfeld Ehrenamt

Ob man durch die freiwillige Tätigkeit Fähigkeiten erworben hat, die persönlich wichtig sind (2004, 2009)

Zeitaufwendigste freiwillige Tätigkeiten (Angaben in %)



Was meinen Sie?

**Welche Verbesserungen in Organisationen sind Ehrenamtlichen besonders wichtig?
(Bestimmen Sie die Reihenfolge!)**

- a) Bessere finanzielle Vergütung
- b) Mehr Finanzmittel für Projekte
- c) Unbürokratische Kostenerstattung

Was meinen Sie?

**Welche Verbesserungen in
Organisationen sind Ehrenamtlichen
besonders wichtig?
(Bestimmen Sie die Reihenfolge!)**

1. **b)** Mehr Finanzmittel für Projekte
2. **c)** Unbürokratische Kostenerstattung
3. **a)** Bessere finanzielle Vergütung

Verbesserung in Organisationen

Da drückt der Schuh, da wären Verbesserungen nötig ...



Anerkennung im Bistum



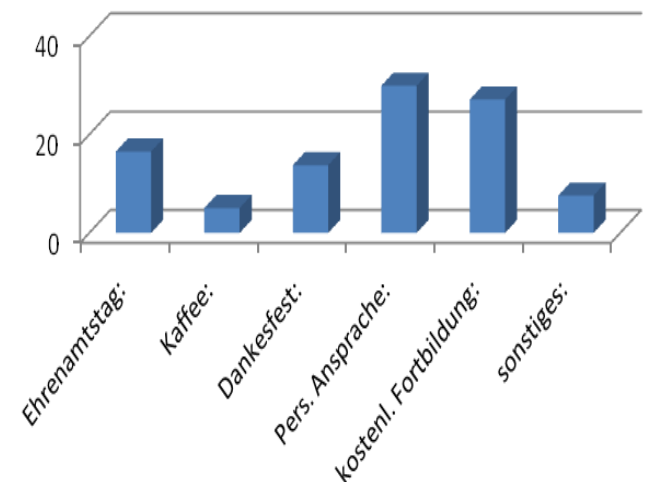
Was meinen Sie?

Welche Form der Anerkennung schätzen Ehrenamtlichen in der Kirche am meisten?

- a) Ehrenamtsfest
- b) kostenlose Fortbildung
- c) persönliche Ansprache

Wünsche im Bistum

- die Rangfolge:
 - Persönliche Ansprache (30 %)
(Steigerung mit dem Alter)
 - kostenlose Fortbildung (27 %)
 - Veranstaltungen
 - ◆ Ehrenamtstag (17 %)
(wichtiger für örtlich Engagierte)
 - ◆ Ehrenamtsfest (14 %)
(Abnahme mit dem Alter)
 - ◆ Kaffeetrinken (5 %)



Gruppenarbeit

- 1. Was müssen wir beachten, wenn wir Ehrenamtlichen für unseren Verein gewinnen wollen?**
- 2. Was gehört zu einer guten Begrüßung und Einführung von neuen Ehrenamtlichen?**
- 3. Was macht ein für potenzielle Mitarbeiter/-innen interessantes und attraktives Image in der Öffentlichkeit aus?**
- 4. Wie kann eine Wertschätzung für ehrenamtlichen Einsatz aussehen?**



Impulse für die Arbeit in der Praxis

Impulse

- **Öffentlichkeitsarbeit intensivieren**
 - ✓ Attraktivität für Neumitglieder
 - ✓ Begeisterung für Mitglieder
 - ✓ Sicherung von Informationsfluss
 - ✓ Darstellung der Engagementbereiche
 - ✓ Quereinsteiger ansprechen

- **Ehrenamtliche als „Zukunftsinvestition“ begreifen**
 - ✓ Investition in Werbung
 - ✓ Investition in Einführung
 - ✓ Investition in Fortbildungen
 - ✓ Investition in Auslagenerstattung
 - ✓ Investition in Wertschätzung

Impulse

- **Begeisterung und Entlastung durch Beteiligung / Arbeitsteilung fördern**
 - ✓ Vertrauen zeigen
 - ✓ Aufgabenbereiche (neu) zuordnen
 - ✓ Kompetenzen nutzen
 - ✓ Entscheidungsspielräume öffnen und zugestehen

- **zeitlich befristetes Engagement zulassen**
 - ✓ ehrliche Absprachen zu Beginn treffen
 - ✓ jeden Tag des Engagements wertschätzen
 - ✓ Ausstieg als natürliche Engagementphase begreifen



Was ist also zu **B**-eachten?

B-achtenswertes:



- **Bewerben**
attraktiv sein | den Bedarf kommunizieren
- **Beschreiben**
Aufgaben abgrenzen | Transparenz ermöglichen
- **Beginnen**
Aufgaben klären | Absprachen treffen
- **Begleiten**
Ansprechpartner bieten | Fortbildung ermöglichen
- **Beteiligen**
Entscheidungen öffnen | Verantwortung teilen

B-achtenswertes:



- **Begrenzen**
Engagierte schützen | unterstützen
- **Binden**
Kompetenzen erkennen | Entwicklung ermöglichen
- **Belohnen**
Anerkennung verdeutlichen | Kosten erstatten
- **Belegen**
Engagement bescheinigen
- **Beenden**
Motivation erfragen | Perspektiven aufzeigen



**Vielen Dank
für Ihr Engagement!**